

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48.

Der Räumungs-Ausverkauf

schliesst Ende dieser Woche.

Auf die bisherigen Preise werden **10 bis 25% Rabatt** gewährt.

Benutzen Sie die Gelegenheit.

Reichshallen-Theater.

Neues Welt-Programm
mit grössten Attraktionen der Welt.
Grösste Schaunummer der Welt!! Staunenerregend!!
Ganz neu für Europa.

Mr. Bonetty
von Circus Barnum & Bailey in Amerika.
100 grossartig dressirte Thiere, in deren Natur es liegt, sich bestialisch-feindlich gegenüberzustehen, wurden in einem gemeinsamen Käfig vorgeführt.
14 Fische, 3 Schakale, 9 Hunde, 11 Affen, 6 Katzen, 4 Ratten, 3 Mäuse, 6 Kanarienvögel, 8 Gänse, 9 Hühner, 10 Tauben, 10 Enten, 12 Hasen.

Henry Samson, der Blitzdichter,
der erste u. unübertroffene Stegreifdichter d. Jetztzeit.
Gesanglich! Declamatorisch! Urkomisch!
die von der Fachwelt zur Jetztzeit anerkannt beste deutsch-ungarische Soubrrette.
Sensationell! Sensationell!

Das berühmteste Fechterpaar der Welt
Professor **Armand Sullivan**, K. u. K. Fechtmeister, und seine phänomenale Schülerin **Petö Aranka**, die interessantesten Künstler der Gegenwart.

D'el Marellys, vorzügliches französisches Duett vom Apollotheater in Berlin.
Mitzi Rositta, reizende Soubrrette Excentrique.
Henry Humberty, Salon-Jongleur mit seinen neuartigen original-komischen Tricks.
Willy Walde, der beste feinste urkomische Soubretten-Imitator.
Trotz dieser Glanznummern und dem zweifellos grössten Schaustück der Welt nur **gewöhnliche Preise**.

Wiesbadener Radfahrverein.



Vielfachen Wünschen und Anfragen entsprechend, haben wir für Berücksichtigung des sportlichen Theils unseres am **4. März d. J., Abends 8 1/2 Uhr, in den oberen Sälen des Walkalla-Etablissements** stattfindenden

Winterfestes
(Reigen, Quadrille und Kunstfahren)

einem sportliebenden Publikum eine gedruckte Anzahl Plätze der Rangallerie und Logen reservirt. Karten zu Mk. 1.- und Mk. 2.- sind Abends an der Theaterkasse, sowie im Vorverkauf bei den Herren **Ed. Mielck**, Langgasse 24, und **Hch. Schärer**, Webergasse 11, erhältlich. F. 388

Der Vorstand.

Kartoffeln,
Magnum bonum, Sp. 30 Pf., gelbe englische Sp. 26 Pf.,
Wasserkartoffeln Sp. 48 Pf., im Gr. zum billigen Preise. 2518

Fritz Henrich, Büdnerstrasse 24.

Nur 1 Mk.
la Feder in eine Taschenuhr.
Georg Spies, Grabenstrasse 9.

Grosse Auswahl
von:
Zungen in Dosen, beste Marke,
Hummer, extra Qualität,
Sardines à l'huile, von 45 Pf. an,
Corned beef feinsten Conservirung,
Delicatess-Heringe in versch. Saucen
empfiehlt billigst 1759

J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.

Zu Ausstattungen
für
Hotels, Pensionen,
Bräute, Haushaltungen etc.

- empfehle ich
- Hemden- und Bettuch-Leinen,
 - Hausmacher Halbleinen,
 - Elsäss. Hemdentuche, Nadapolmas,
 - Piqué- u. Négligéstoffe, Schürzenzeuge,
 - Barchente, Inlet, Federleinen,
 - Bett-Federn und Daun.
 - Drelle und Bett-Damaste,
 - Bettzeuge und Möbel-Cattune,
 - Tisch- und Handtuchgebilde,
 - Tafel- und Thee-Gedecke,
 - Staub-, Gläser- und Tellertücher,
 - Badetücher, Frottirtücher,
 - Waffel- u. Piqué-Decken, Tischdecken,
 - Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
 - Woll- und Baumwoll-Flanelle,
 - Wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
 - Stepp-Decken, Reisedecken,
 - Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

Der Beschaffung nur bester Fabrikate, die sich im Waschen und in Haltbarkeit ganz besonders gut bewähren, widme ich stets die grösste Sorgfalt und Aufmerksamkeit und bietet dieser, mein strenger Grundsatze vertrauensvolle Bürgschaft für befriedigende Bedienung. 12041

Die Anfertigung der einzelnen Stücke wird nach Wunsch auf die sorgfältigste Weise unter billigster Berechnung ausgeführt.

J. Stamm
Gr. Burgstrasse 7.

Verein der Künstler u. Kunstfreunde.
Wiesbaden.
Donnerstag, den 2. März 1899, im Saale des Victoria-Hotels:

Neunter Abend
für 1898/99.

Vortrag
des Herrn Professors Dr. Henry Thode aus Heidelberg über:
Die Anfänge der Renaissance in Italien.
Beginn: 7 Uhr.

Numerirte Eintrittskarten zu 3 Mk., nicht numerirte zu 2 Mk. sind zu haben in der Buchhandlung von Moritz und Münzel (Tannustrasse). F. 329

Der Vorstand.

Wichtig für Kutscher und Fuhrwerksbesitzer.

Wagenbürsten und Karriätschen, Wädhcnbürsten und Wagenleder, Fußbürsten und Wagenwämme, Stahlseiler und Paferseile, Futterschwinger und Stallfellen etc.
empfiehlt in grösster Auswahl billigst 2518

Karl Wittich, Michelsberg 7,
Korb-, Holz-, Bürstenwaaren.

Mein Brindisi
zeichnet sich durch feines Bouquet und Wohlgeschmack, vornehmlich aber auch vorzügliche Bekömmlichkeit in Folge seiner Reinheit aus, sodass derselbe sich einen stets weiteren Kundenkreis erobert. Per Fl. ohne Glas 75 Pf., bei 12 Fl. 70 Pf., bei 25 Fl. 67 Pf., im Fässchen per Liter 30 Pf. 2888

F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 87.

Grädiges Fräulein!

Wenn Sie das Radfahren leicht und gründlich erlernen wollen, so empfehle ich Ihnen die

Fahrbahn
auf der Adolphshöhe.



Geldschrankfabrik P. Fabian,
Berlin, Prinzenallee N. 83.
Verkaufslokal: Markgrafenstrasse W. 52a.

30 Jahre lang Mühlbacher, praktischer und technischer Leiter der im Jahre 1868 gegründeten Tresor-Bauanstalt: **P. Fabian.**

Tresor-Bau-Anstalt, Stahlpanzertresore u. Gewölbe, Stahlpanzer - Geldschränke, Feuer-, fall- und diebsicher. Ohne äussere Drehschalen oder Händer. Ohne jeden Angriffspunkt, aussen völlig glatt, nach neuesten patentmässig geschützten Constructionen. Vertreter in Wiesbaden: **Fritz Melsbach,** Herderstrasse 2.



Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 102. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 1. März.

47. Jahrgang. 1899.

„Der hält der Mensch alle Spiegel der Welt für falsch, als daß er glaubte, er habe eine frumme Seele.“
H. R. Gohmann.

(44. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Rheinlandsdörfer.

Roman von G. Fiedler.

Jetzt war sie in der Stadt, Wagen rasselten an ihr vorüber — Peitschenknall, lauter, gorriger Anruf: „Se, Vorhut!“ — jetzt ging sie in der Schloßstraße; Jüngelins wohnten sein.

Ueber den gelegenen Schreibtisch in des Oberkonfistorialrats Stubenzimmer — erste Etage — spielten goldne Sonnenlichter; erst tangen sie über die grüne Platte, dann huschten sie höher hinauf an dem kunstvoll geschnittenen Aufsatz der Rückenlehne. Es war ein wundervolles Möbel — ein fünfundzwanzigjähriges Jubiläumsgeschenk der dankbaren Gemeinde — umien Diplomatenschriftlich, oben gotisches Kirchenportal. Eine feinstünne Verästelung!

Herr Jüngelins sah daran, selbst in Klar getaucht, seine Etage eine blendende Scheibe. Er sprach sehr ernst, fast würdevoll, und hielt dabei, biederlich freundlich, die kalten schwarzgehandhabten Finger der Bittenden in seiner warmen Rechten — „Ja, liebe Nelba, so schwer mir der Ruf auch wird, es geht unmöglich, Ihren Wunsch zu erfüllen. Es widerstrebt mir, dem Kind etwas gegen den Vater zu sagen; aber Ihr Herr Papa hätte sich bei Zeiten besser überlegen sollen, welche schmerzlichen Weiterungen seine unfruchtliche Lebensführung beim Todesfall den Seinen bereiten würde, abgesehen von jener“ — er machte eine kleine Pause und schlug die Augen gen Himmel — „ernten und höchsten Verantwortlichkeit. Bittet, so wird Euch geben — sucht, so werdet Ihr finden — klopft an, so wird Euch aufgethan!“ — „Ist ihm und so leicht gemacht, unser Herr Jesus Christus?“

„Ich bitte!“ Nelba unterbrach ihn höflich, sie stieß das Wort förmlich hervor und presste die Hand des geistlichen Herren. „Ich bitte Sie, Herr Oberkonfistorialrat, meine Mutter ist so außer sich, gehen Sie mit, sprechen Sie nur ein paar Worte am Grab!“ Ihre Stimme war heiser geworden, sie konnte den Kopf auf die Brust — „Ich bitte!“ „Mein liebes, liebes Kind“ — der Oberkonfistorialrat war ganz gerührt — „es scheint Ihnen ja sehr nahe zu gehen. Wirklich, es ist mir sehr lieb, herzlich lieb“ — er schüttelte ihr die Hand — „besonders um Ihre Frau Mutter, die arme Krankenrätin! Aber ich bin ein Diener am Wort, wir haben unsere Vorschriften, Sie wissen“ — er zog die Achseln in die Höhe — „unmöglich! Die heiligen kirchlichen Vorschriften sind bei der überwiegenden Macht der anderen Konvention außerordentlich schwieriger, wir müssen ein gutes Gewissen aufrecht erhalten; gerade Milde und Rücksichtnahme müssen unseren Protestantismus auszeichnen. Ich behaupte, aber bei meiner epigonischen Stellung — ich kann der katholischen Geistlichkeit nicht ins Gesicht schlagen — selbstverständlich, ich werde ins Haus kommen als Freund, als Privatmann, und dem verengten Willkür ein christliches Geleitwort auf den Weg geben. Und nun gehen Sie in Frieden, meine Tochter, der Herr sei mit Ihnen!“

„Danke sehr, adieu!“ Nelba ging, an der Thür drehte sie sich noch einmal kurz um, ihre Augen stammten — „Verzeihen Sie, Herr Oberkonfistorialrat, daß ich Sie belästigt habe! Meine Mutter giebt sehr viel auf das, was Menschen sagen, darum habe ich Sie gebeten. Mein Vater wird auch ohnehin ruhig schlafen. Adieu!“

Die Thür war hinter ihr ins Schloß gefallen, schwer, wie im Traum ging sie die Treppe hinunter, einen bitteren Gedankensatz auf der Zunge, ein ohnmächtiges Jorgemahl im Dagen. Ihre Hände ballten sich. Man hätte gemagt, einen Schalter auf das linke Bein ihres Vaters fallen zu lassen, man hätte — ja, was hätte man denn? Das waren fremde, gleichgültige Menschen, die den stillen Mann in dem entlegenen Haus an der Gasse wenig kannten, sie aber, die Tochter, sie hatte ihn gekannt — und doch vergessen!

Vor Nelbas Augen tauchte die Gestalt des Vaters auf, in dem halbunklen Flur des geistlichen Hauses stand er greifbar, leidhaftig — er schmehte ihr entgegen, er breitete die Hände aus, ein blaffer Mund lächelte, schmerzlich und unfagbar mild — so mußte der Erdster lächeln als er die ansah, die ihn nicht verstanden —

„Vater!“ Nelba schätzte laut auf und lehnte sich taumelnd gegen das Geländer. Da drinnen hat sie nicht weinen können; vor dem Mann mit dem verbindlichen, gutartigen Gesicht und dem schönlingenden Organ wären ihr nie die Tränen gekommen, aber hier, hier draußen stand sie, drückte die weiße Stirn an die kalte Treppentreppe und weinte sich aus. Merkwürdig, wie die Gedanken springen! Sie empfand einen tiefen Kummer, ein Grauen vor dem Jammer der Mutter — was würde sie sagen, wenn sie nach Haus kam und nichts, gar nichts ausgerichtet hätte? — und daneben fiel ihr immer wieder ein, wie gutroster das Gesicht des geistlichen Herrn gewesen war, so glatt, so ohne die kleinste Barstoppel —

Eine Thür ging im Vater, Nelba fuhr zusammen und wachte sich rasch mit der flachen Hand über die Augen — nur hier nicht gehen werden, nur hier den Schmerz nicht zeigen! Fräulein Milchen streckte eben das bleichfächtige Gesicht zum Wohnzimmer heraus. — „Wer ist denn da auf der Treppe?“ — „ah — Nelba Du!“

Wie ein dunkler Schatten lag diese an ihr vorbei und zum Hause hinaus. Gott sei Dank! Mit gestemtem Kopf, laub und blind, tanzte sie die Schloßstraße zurück, an der nächsten Ecke stieß sie heftig mit Jemandem zusammen; der Sonnenstrahl fiel ihr aus der Hand und rollte übers Trottoir. Der Herr hob ihn auf und zog den Hut, sie konnte nicht umhin, sie mußte ihn ansehen — ein blaues, knabenhaftes Gesicht, matte, wasserblaue Augen und schlichtes, fennelblondes Haar. Fräulein Blankes Schilling.

Sie neigte den Kopf zum Gruß und wollte weiter, der junge Mann aber blieb stehen und streckte ihr die Hand hin, während das tiefe Roth der Schamhaftigkeit sein farbenloses Gesicht überzog. „Ver — verzeihen Sie, Fräulein Dalkner, ich — ich will Sie nicht lange aufhalten! Sie haben Ihren Herrn Vater verloren — ich weiß nicht, ob Sie mich noch kennen; aber ich Sie vor wenig Tagen oben auf dem Rosenbergr sah, waren Sie noch so heiter. Verzeihen Sie daß ich Sie anrede, ich habe gehofft, wie rasch Ihr lieber Vater gestorben ist — es thut mir so sehr leid — ich habe auch keinen Vater mehr; ich weiß, wie das thut!“ Er drückte ihr die Hand, eine große Theilnahme lag in seiner Stimme; die Stimme that Nelba sehr wohl, sie war weich und verträglich, nicht sonder und volltönend, aber wie geschaffen, Worte des Trostes zu sprechen.

„Ich danke Ihnen“ — Nelba hob die verwundeten Augen — „haben Sie meinen Vater gekannt?“

„Nicht persönlich, nein, nicht persönlich, aber gesehen habe ich den Herrn Regierungsrath selbst!“ Heinrich Susenmehl war nicht mehr so schüchtern, er wurde ganz eifrig, er schritt jetzt neben Nelba her. — „Herr Semmer ist ja der Regierung gegenüber. Er hatte so ein vergessliches, unendlich mildes Gesicht, ich bin oft stehen geblieben und habe ihm nachgesehen, wenn er, ein wenig gebogen, die Häuser entlang ging; ich glaube, das Gehen wurde ihm maudalich sauer, er stand dann still und hustete. Sein Rücken trug eine schwere Last, aber seine Stirn, die war ganz merkwürdig, die war so — ich weiß nicht, wie ich sagen soll — so frei, so unmelancholisch! Er sah aus, wie ein milder Mann und doch wie ein Sieger. Ich habe oft gewünscht, ich möchte ihn kennen lernen und über Manches mit ihm sprechen dürfen, aber er sah mich nach innen als nach außen, er hat mich nie bemerkt. — Doch entzückendes Sie, Fräulein.“ — er zog plötzlich den Hut — „ich will Sie nicht länger stören!“

„Oh“ — jetzt war es Nelba, die die Hand ausstreckte — „wenn Sie Zeit haben, gehen Sie noch ein kleines Stück mit mir! So hat noch Keiner von meinen Vätern gesprochen. Er war so gut! Es thut mir so wohl, ich —“ die Stimme erlosch ihr, sie konnte vor Tränen nichts mehr sagen; aber es waren dankbare Tränen. Verwundert sahen die Leute das Paar an, hier und da blieb sogar einer stehen und guckte nach; der langmächtige

Mensch in dem ausgezeichneten schwarzen Röckchen, mit den schenkernden Bewegungen machte wirklich eine komische Figur. Zwei hübsche Backfische spazierten Arm in Arm über den Schloßplatz, sie lüchelten, als sie des jungen Mannes ansichtig wurden. „Du, Kläre, sieh mal, Fräulein Blankes ihrer! Wie er redet! Sieht er nicht aus wie der „Hungerpaster“ in dem gräßlich langweiligen Roman von — ach, Du weißt schon — von Ra — richtig, von Raabe? Pfui, zu graulich!“

„Ne, verhungert nicht gerade, glaubst Du, daß die Blankes ihn hungern läßt? Aber so unbedeutend, so nach gar nichts!“

„Nein, schön war Heinrich Susenmehl weiß Gott nicht, alles Andere eher — wie knifflig und vertagen er jetzt, jenseits der Brücke, von Nelba Abschied nahm! Und doch sah sie ihn dankbar und vertrauensvoll an: — „Sie werden also kommen morgen um fünf Uhr, Herr Susenmehl? Sie wissen nun Alles?“

„Ich komme — gewiß — wenn — wenn Sie erlauben, wenn Sie es gestatten!“ Er war wieder der alte Schlichter.

Nun war zum letzten Mal hinter Regierungsrath Joseph Dalkner die Thür seines Hauses ins Schloß gefallen. Es waren nicht viele, die ihm das Geleit gaben, vielleicht zwanzig Menschen und ein paar Kutschen. Der Weg zum Kirchhof war weit, die Sonne heiß.

Frau Kästlin war nicht mit. Sie hatte neben dem Sarg geknien, verunken in Schmerz und Thränen, das Bild einer trauernden Witwe; Oberkonfistorialrat Jüngelins hatte einen sinnigen Vergleich gemacht, er wies auf die zarte Epheurante hin, die nun, des blühenden Stabes beraubt, ängstlich am Boden kriecht, — „aber sie wird sich aufraffen, emporkriechen am Kreuze Christi!“

Langsam polterten die Träger die Treppe hinunter, langsam setzte sich der kleine Zug in Bewegung, langsam rollten die Kutschen über die kanbige Straße; Frau Kästlin stand in den entfernsten Winkel — nur nichts hören, nur nichts hören! Gott sei Dank, daß Alles vorüber! —

Draußen auf dem Kirchhof ist auch fast Alles vorüber. Nelba stand am offenen Grab und blickt hart hinunter in die Tiefe. Jetzt faltete sie die Hände, eine weiche Stimme dringt an ihr Ohr.

„Und bin ich auch einer der Oeringsten, trage ich auch noch nicht das geistliche Gewand — so Gott will, werde ich es doch einst tragen — ich kann mich nicht würdiger auf meinen Beruf vorbereiten, als wenn ich hier am Grabe dieses edlen Mannes spreche: Vasset und beien! — Unser Vater, der Du bist in dem Himmel!“

„Lesse kommt die Sommerzeit und weht die heiligen Worte weiter, hinauf zum strahlend blauen Himmel. Da ist kein lautes Schluchzen, kein stürzendes Jammer, ein großer Friede liegt über dem grünen Garten. — — — Denn Zeit ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit — in Unwigkeit — Amen!“

„In Gottes Namen“ spricht der Erste der Träger — sanft sinkt der Sarg hinunter, sanft gleitet die Erde nach; die Schollen prasselten nicht, sie deden liebend den milden Leib.

Vorüber! Die Menschen gehen, und nun hebt ein Vogel an in den Büschen, er schmettert aus voller Kehle — ist es ein Rastgeflügel? Nein, ein Triumpphild! — „Ich bin ganz ruhig, Sorgen Sie sich nicht um mich,“ sagte Nelba mit zuckenden Lippen, als sie am Arm des Oufels dem Ausgang des Kirchhofs zu schritt; an ihrer anderen Seite ging Hauptmann Zlandner. Er sah traurig und alt aus. Jetzt beugte er sich auf ihre Hand.

„Liebe Nelba,“ flüsterte er — „kann ich etwas für Sie thun? — Alles — Sie wissen!“ Er sah sie mit den treuen Augen an, heute trug er kein Glas, sie erkannte deutlich den unflotten Blick.

„Mein guter Freund“ — sie lächelte matt — „denken Sie an sich, ich — ich finde mich schon!“

Und dann neigte sie den Kopf und weinte still.

(Fortsetzung folgt.)

Wer Stenographie erlernen will u. unter den vorhandenen Systemen noch keine Auswahl getroffen hat, der wende sich der **Koller'schen Kurzschreibweise** zu, denn dieselbe verbindet Einfachheit mit Kürze und ist schon nach 8 Lehrstunden praktisch verwendbar. — Der 4. Lehr-Kursus beginnt Montag, den 6. März, Abends 9 Uhr, in der Schule Schulberg 10, 1. Armold, daselbst, Hon. 3 Mk. Erste Stunde für Jedermann frei ohne weitere Verpflichtung. F 416

Total-Ansverkauf!

Da der Boden Spiegelgasse 1 ganz aufgegeben wird, werden hiesig. Artikel bis 1. April an u. unter der Halle des Simonspreises freihändig verkauft. Ein großer Vorrath hiesiger Säbigen mit u. ohne Träger, Korktische, Gontschabe, feine Schweizer Siederer, Zerkleinerer, Korwale, u. Sportbender, Laternefen u. Böden für Sommer u. Winter, Grillgastischen, Strümpfe, Socken, Benlängen, Strickwolle und Kurzwaren. Sämtliche Artikel sind von den einschlägigen bis zu den feinsten am Lager und bitte, diese Gelegenheit zu benützen. 1972

Verkaufsstelle
Dr. Neumann, Spiegelgasse 1 u. Eisenbahnstraße 11.

Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwickler, seine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Aussehen und Probieren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst. 459

Wiesbaden. Kaulhaus Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48. Telefon 309.

IRRI gators, compl. mit 1 ^{er} Mr. Schlauch, von 2 Mk. an. Gesundheits-Büden, bestes existierendes Fabrikat, 1/2 Dtsd. 75 Pf.	BRUCH bänder, sol. Qual., v. 2.50 an, Leinwand und Suspensoren in reichster Auswahl empf. C. Meeres, Grabenstraße 2, 2 ^{or} 95
--	---

NB. Bemerkte gleich, dass meine Irig nicht mit 1^{er}, sondern 1^{er}, Mr. Schlauch garnirt sind.

Rheinwein, garantiert rein, fl. 42 Pf., Original-Moselwein fl. 48 Pf.

excl. Wies bei 13 fl. u. mehr an Brivote, einzeln à 5 Pf. theurer. C. F. W. Schwanke, Schwabacherstr. 49. Tel. 414.

Chinesische Ziegenfelle,

grau und weiss, 80-170 gross, von 5 Mark per Stück, Aechte Angorafelle von 8 bis 30 Mark, Imitire Angorafelle 6 Mark, Feltaschen mit kleinen Fellen 4, 5, 6, 8, 10, 12 und 15 Mark, 15199

empfehlen in ganz grossartiger Auswahl u. billigen Preisen
J. & F. Suth, Wiesbaden, Friedrichstrasse 8 u. 10.

Künstliche Stirnfrisuren, Perücken, Scheitel, Zöpfe etc.

werden naturgetreu zu massigen Preisen angefertigt. 2889

M. Gürth, Kgl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1. Damen-Frisir-Salon mit Champooing und Trocken-Apparat.

Sabue,

süße und saure Zahne, Morgens und Abends hiesig Milch, Gemüse, Kartoffeln, sowie sämtliche Colonialwaaren empfiehlt billigst

A. Frischke, Zahnärztl. 46, nahe am Kaiser-Friedrich-Ring.

150 Pf. Nilo-Büchje Hertules-Yad,

140 Pf. Nilo-Büchje Kartierker 2ad, 35 Pf. per Doppelpapp. Reinlichstein empfiehlt 2462

Carl Ziss, Grabenstraße 30.

Amthliche Anzeigen

Baupläne.

Sonntag, den 4. März d. J., Vormittags 10 Uhr beginnend, werden bei der unterfertigten Stelle (Verwaltungsamt) in der Post vom 1. April 1899 bis 31. März 1901 wiederholt **zwei Baupläne** an der **Schiersteiner** bzw. **Herderstraße, 7 a 21 qm und 5 a 93 qm** groß, öffentlich versteigert. Nach 11 Uhr werden neue Pläne nicht mehr angefordert, sondern die Versteigerung wird nur unter Denjenigen fortgesetzt, welche die dahin ein Gebot abgegeben haben. F 250

Wiesbaden, den 27. Februar 1899.
Königliches Domänen-Verwaltungsamt.

Bekanntmachung.

Das **Amthlosat der Schiedsmänner** befindet sich vom Montag, den 6. März d. J. ab, auf **Zimmer No. 59** im zweiten Stock des Rathhauses.
Wiesbaden, den 25. Februar 1899.
Der Magistrat. In Beauftrag. Sch.

Bekanntmachung.

Der Entwurf zum **Ordnungs-Gesetz** der Stadt Wiesbaden pro 1899 wird vom 23. d. M. an acht Tage lang im Rathhause, **Zimmer No. 23**, zur Einsicht aller Gemeindeglieder der Stadt offen gelegt. Dies wird gemäß § 76 der Stadtordnung bekannt gemacht.
Wiesbaden, den 27. Februar 1899.
Der Magistrat.

Verdingung.

Infolge **Beschlusses** der Bauverwaltung vom 23. I. M. wird zur **Verdingung** der **Vertheilung des Putzwerks** für die **Stadt**, **Strohknechtung** in der Zeit vom 1. April 1899 bis 31. März 1901 wiederholt **Termin auf Freitag, den 3. März d. J., Vormittags 11 Uhr**, im Rathhause, **Zimmer No. 44**, anberaumt. **Verdingungsunterlagen** können während der **Vormittagsstunden** im Rathhause, **Zimmer No. 44**, eingesehen, oder auch von dort gegen **Zahlung von 1 Mark** bezogen werden. **Beschlossene** und mit **entsprechender Aufschrift** versehenen **Angebote** sind bis zum **genannten Termine** persönlich einzulegen.
Wiesbaden, den 23. Februar 1899.
Stadtbaumeist. Hsh. für Straßenbau.
Der Oberingenieur. Richter.

Bekanntmachung.

Die **Verdingung** von **2000 Stück** **Leinwandstücken** verschiedener **Größen** soll **verkauft** werden und sind **Angebote** **beschlössen** und mit **entsprechender Aufschrift** versehen bis **spätestens** den **4. März d. J., Mittags 12 Uhr**, bei dem **Unterzeichneten** einzulegen. Die **der Verdingung zu Grunde** gelegten **Bedingungen**, sowie **Probestücke** können während der **Vormittagsstunden**, auf **Zimmer No. 6** des **Verwaltungsamtes** (Rathstraße 16), eingesehen werden.
Wiesbaden, den 23. Februar 1899.
Der Director der **Stadt Wasser- und Gaswerke.**
Wiesbaden.

Verdingung.

Die **Verdingung** des **Bedarfs** an **überalltäglich ca. 230,000 Normal-** **Parallelschrauben**, **ca. 70,000 Normal-Schrauben** und **ca. 30,000 Normal-** **Schrauben** zu den **Abt. Canalbauten** im **Verdingungs-** **Jahre 1899** soll **verdingung** werden. **Bedingungen** und **Verdingungsunterlagen** können während der **Vormittagsstunden** im **Rathhause**, **Zimmer No. 57**, eingesehen, die **Verdingungsunterlagen** auch von dort gegen **Zahlung von 1 M.** **bezogen** werden. **Beschlossene** und mit **entsprechender Aufschrift** versehenen **Angebote** sind bis **spätestens** **Donnerstag, den 7. März 1899, Mittags 12 1/2 Uhr**, einzulegen, zu welcher **Zeit** die **Eröffnung** **der Angebote** in **Öffentlichkeit** durch **Öffnung** der **Enveloppe** stattfinden wird. **Anschlagfrist:** 3 Wochen.
Wiesbaden, den 15. Februar 1899.
Stadtbaumeist. Abtheilung für **Canalbauarbeiten.**
Der Ober-Ingenieur. **Reusch.**

Morgen **Donnerstag, vom** **Vormittags 8 Uhr** ab, wird **das** bei der **Unterzeichnung** **in** **unserem** **Büro** **bestehende** **Fleisch** **einer** **Sorte** **zu** **40 Pf.** **und** **zweiter** **Sorte** **zu** **50 Pf.** **das** **am** **Freitag** **unter** **öffentlicher** **Aufsicht** **der** **unterzeichneten** **Stelle** **auf** **der** **Freihand** **ver-** **kauft.** **An** **Wiedererwerb** **(Rechtshänder, Metzger, Wurst-** **bereiter und** **Wäcker)** darf **das** **Fleisch** **nicht** **abgegeben** **werden.** **Öffentliche** **Schlachthaus-Verwaltung.**

Nichtamtliche Anzeigen

Wäsche-Zuschnitten u. **Nähen, Wischen, Stopfen, Nannentischen** monatl. 15 Mk. **Bewährte Methode.**
Victorische Schulz, Taunusstr. 13. 18990

Blinden-Anstalt.

Auf **einem** **Vergleich** wurden **uns** **durch** **den** **Schieds-** **mann** **Herrn** **Ed. Freund** **20 Mark** **zugewiesen, was** **wir** **danke** **bekanntgeben.** **F 398**
Wiesbaden, den 28. Februar 1899.

Der Vorstand.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der **Laden** **des** **Frauen-Vereins**, **Langgasse 9**, empfiehlt **sein** **Sorten** **fertiger** **Wäsche**, **handgefertigter** **Strümpfe**, **Hand-** **schuhe** **u.** **andere** **Vorzugsgegenstände** **in** **kurzester** **Zeit** **und** **zu** **billiger** **Verrechnung** **angefertigt.** **Der** **Laden** **ist** **Mittags** **von** **1-2** **Uhr** **geschlossen.** **F 206**

Kohlen-Consum-Verein.

Geschäftslokal: **Luisenstr. 24, P. v.**
Vorzugsweise **und** **billige** **Bezugsquelle** **für** **Brenn-** **materialien** **jeder** **Art**, **als:** **weisse, Röhre u. Anthracit-** **kohlen, Steinkohlen, Braunkohlen und Gies-Stein-** **kohle, Holzschlamm.** **Der** **Vorstand.** **F 367**

Eiserne Flaschenschranke

in **Größen** **für** **50, 100, 160, 200,** **300** **Flaschen**, **lackirt** **von** **Mk. 6.-** **für** **50** **u.** **Mk. 9.30** **für** **100** **Flaschen** **etc.** **an** **empfehle.** **909**

Conrad Krell, Taunusstr. 13, **Spec.-Magaz.**
f. compl. Küchen-Einrichtungen.

40 Pf. Pfd. la Glanzlack-Oelfarben, **garantirt** **kloßfrei,** **bei** **Carl** **Ziss,** **Grabenstrasse 30.** **2460**

Erich's Erlanger Exportbier!

Ausschank und Wiederverkauf durch

Wilhelm Hies, „Zum Falstaff“, Moritzstrasse 16.

Obiges Bier, welches sich in Flaschen monatlang vorzüglich hält, habe ich stets in halben Liter. flaschen abgefüllt. Preis 25 Pf. ohne Glas. 2881

25 Pf. Cablian, im Ausschnitt 35
und 40 Pf.
35 Pf. Frische Schellfische, extra-
große 40 Pf.
J. Schaub, Grabenstraße 3.

Druckfaden aller Art
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, liefert rasch, gut und zu mäßigen Preisen die **Sudbrucker** von **2885**
Carl Schwegelberger & Cie.
(Inhaber Carl Schwegelberger),
26, Marktstraße 26.
Comptoir im Hofe links. Barriere.

1 a Hausmacher Nudeln per Pfd. von 45 Pf. an,
1 a Bruchmacaroni per Pfd. 30 Pf.,
neue türk. Pfannen per Pfd. 15, 25, 40 u. 50 Pf.,
„ größte Gaili- u. Vorderpfannen 70 u. 80 Pf.,
„ Pfische, Sirren, Kirschen Pfd. 30 Pf.,
„ Vorstapel Pfd. 50 Pf., ital. Bränteln 70 Pf.,
„ Ring-Kerze Pfd. 50 u. 60 Pf.,
ital. Kirchen u. Kirschen Pfd. 40 Pf.,
1 a gem. Ost 40 u. 60 Pf. empfiehlt
H. Zimmermann, Reimgasse 15.

Frische Eier
und Butter.
Mittelgroße Eier per St. 5 Pf., 25 St. Mk. 1.10.
Hochprima schwere Eier „ 6 „ 35 „ 1.40.
„ „ „ „ „ 7 „ 35 „ 1.70.
Prima frische Landbutter
per Pfd. Mk. 1.-, bei 5 Pfd. 98 Pf.
Südsahm-Butter, unhydrofene Qualität Mk. 1.20.
Bei größerer Abnahme Alles bedeutend billiger.
Emil Zorn,
45, Friedrichstraße 45.

Trink-Gier

vom Club deutscher Geflügelzüchter,
ca. 2000 Mitglieder.
Garantie: Für jedes ungenießbare Ei werden 10 Stück frische als Ersatz gegeben. 2001
C. Acker Nachf., Gr. Burgstr. 16.
Frz. Blank Nachf., Bahnhofsstraße 12.
Ed. Böhm, Adolphstraße 7.
F. Enders, Wilsbergstr. 32.
B. Fuchs, Langgasse 2.
Fr. Groß, Marktstr. 13.
Th. Heusch, Dombühl 1.
Fr. Klitz, Rheinstr. 79.
Generalvertrieb: Aug. Kunz, Eintrich 18.
L. Leudle, Eintrich 18.
C. Wertz, Schwanstr. 18.
A. Mosbach, Kaiser-Friedr.-Ring 14.
Mittel W. Nachf., St. Burgstr. 12.
Roß Nachf., Gr. Burgstr. 4.
O. Siebert, Taunusstr. 50.
A. Wirth Nachf., Rhein-Inde 15.

Algerische Rothweine

unter Garantie für absolute Reinheit.
Nach dem deutsch-französischen Krieg wanderten seiner Zeit eine große Anzahl Kolonisten nach Algerien aus, um da ansässig zu werden. Sie haben da, wie in ihrer früheren Heimath, Reben angepflanzt und zwar **Bordeaux-Reben.**
Die Produktion ist nun in Folge des vorzüglichen Klimas in den letzten Jahren colossale gestiegen, sodass schon das französische „**Journal de la Vigne**“ vor einigen Jahren von einer „**Weissplage in Algerien**“ schrieb. Die Weine bieten schon der französischen Reben wegen besten Ersatz für Bordeaux, sind voll und kräftig, machen **Kasserol** angerechen, weil sie keine Säure u. Herbe haben und empfehlen sich als besonders gut gepflegte, ausgewählte Marken. 2096
Fouta Fl. 60 Pf. h. 10 Pf. 50 Pf.,
kräftiger angenehmer Tischwein.
Sahel Fl. 75 Pf. h. 10 Pf. 70 Pf.,
sehr gehaltvoll, saftig und reif.
Médan Fl. 85 Pf. h. 10 Pf. 80 Pf.,
kräftig und saftig.
Marengo Fl. Mk. 1.- h. 10 Pf. 90 Pf.,
voll, reif und sehr kräftig.

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.
Telephon No. 216.
Weinhandlung: Moritzstrasse 32 und Oranienstrasse (Stadt. Obereschloß).

Braunkohlen-Brikets

Niederlage: **DONATUS** Verkauf: **Luisenstr. 36.**
Rheinbahnhof.

angenehme milde Feuerung bei kühler Witterung. Ferner empfehle alle Sorten **Kohlen, Coks, Grude-** **coks, Anzündeholz, Feueranzünder etc.**

Wilh. Theisen,
Kohlenhandlung. 13343

Lebendfrische Schellfische,
frische grüne Dörings,
Rotundopje per Stück 3 Pf. empf.

Joh. Ph. Fuchs Söhne,
Sedanplatz 3. Telephon 649.

Louis Pomy, Goldarbeiter,
am Kochbrunnens-Saalgasse 36.
empfehle sein **Loch- und Werkstätte** zu **billigsten** **Preisen** bei **prompter** **Bedienung.** Ankauf von **Gold, Silber,** **Juweln, Zahngelassen.** **14293**

Strohüte

zum **Waschen, Färben** und **Façonieren** werden von jetzt ab **angenommen.** Die **neuesten** **Modelle** sind zur **Ansicht.**

Petitjean freres,

Strohüt-Fabrik,
9, Taunusstrasse 9,
vis-à-vis dem Kochbrunnens.

Künstliche Düngemittel

von **H. & E. Albert** in **Wiesbaden** empfiehlt in jedem Quantum **Carl Ziss, Detail-Verkauf,** **Grabenstraße 30. 2461**

Neue **Reinigungs-** **mittel** **aus** **Wasser.** **Gammliche** **Strick-** **arbeiten** **werden** **leicht** **und** **gut** **ausgeführt.**
Walden-Strickerie M. Wirth, Sedanstraße 7, 2.
Gebrauchs-Muster-Schutz, **Waarenzeichen etc.,** **erwirkt** **390**
Civ.-Ingen., **Goldgrube 2a, 1. St.**

Patente

Ernst Franke,
40 Mt. Herren-Anzüge
nach **Maß** **liefert** **Herrn** **Herrmannstr. 13.** **Reine** **Confection,** **unter** **guter** **Beaufsichtigung** **Erstes** **in** **Wiesbaden.**

Zahn-

Ammer, Künstl. Zähne **jeder** **Art.** **Ganze** **(elastisch, schmerzlos), Zahnoperat. Bill. Preise.** **Reparaturen sofort.** **772**
Albert Wolff, Michaelsberg 2, Ecke Kirchgasse.

Spitzen, ächt **und** **unächt, Gaudschen, Federn, Gaud-** **schude** **u.** **u.** **fortwählig** **gewaschen.** **Supercorin** **aller** **Art.** **2887**
Anna Katerbau, Reibstraße 10, 2.

Bücherungen **etc.** **entf. schmerzlos u. gefahrlos J. Kuhl,** **copr. Heiligehöhe, Nerostr. 5. Altheimer Anzeigennumm. 2003**

Haus **Wiesbaden** **zu** **verkaufen.** **Großer** **Hof,** **Stallung** **und** **Specerei,** **Garten,** **Raum** **für** **Wägerei** **zu** **errichten.** **Offerten** **unter** **G. G. 525** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

Bermittelt.

Wir **vermitteln** **untere** **Tochter, Lisa Herold, 19 Jahre alt,** **seit** **Samstag** **Abend** **6 Uhr.** **Staats** **lehramt,** **hohe** **deutsch,** **Englisch** **schwarz,** **Gelehrtsprache** **fließend, blaues** **Kleid** **mit** **rothem** **Belag.** **Jadett** **beibehalten, hat** **silberne** **u.** **mit** **rotem** **Stein** **u.** **weißer** **Feeder, braune** **Diamantsteine, schwarzer** **Stoff** **und** **hohe** **schwarze** **Schmuckstücke.**
Familie Herold,
Glacisstrasse 8.

Verloren
am **Donnerstag** **Abend** **von** **der** **Adelheidsstrasse**, **durch** **die** **Nicolai-** **Bahnhofstrasse, über** **den** **Markt** **zum** **neuen** **Theater** **eine** **Schuld-** **blatt-Vergeltung.** **Gegen** **Belohnung** **abzugeben** **Kleintr. 78.**
Um **Erstattung** **verloren, geg. R. B. 29, III. 1899, Abzugeben** **Stiehlstraße 9, Dinterb. 1 St.**
A. M. W. L. U. D. W. D.

Wiesbadener Rhein- u. Tannus-Club.

Donnerstag, den 2. März. Abends 9 Uhr. findet im Clublokal **Krokodil** der Vortrag des Herrn **Fr. Laupus**: eine **Wanderung in die Vogesen**, statt, zu welchem wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Clubs ergebend einladen. F 371

Vorher: **Berathung der 1. Hauptwanderung.**

Nach beendeter Inventur offerire einen grossen Theil zurückgesetzter

Tapeten,

um Raum zu gewinnen, zu 2506 bedeutend herabgesetzten Preisen.

Julius Bernstein,

6. Marktstrasse 6, Ecke der Mauergasse.

- Pr. Schrahmutter per Pfd. 1.08, bei 5 Pfd. 1.03.
- Randbutter per Pfd. 1.00, bei 5 Pfd. 98 Pf.
- Rohrbrd., langer Leib, 80 Pf.
- Pr. Weissen-Katzenge der Pfd. 90 Pf., bei 5 Pfd. 18 Pf.
- Wäckerfrout per Pfd. 75 Pf., bei 5 Pfd. 14 Pf.
- gemilchte Marmelade per Pfd. 85 Pf., bei 5 Pfd. 23 Pf.
- Cacao, garant. rein, per Pfd. 1.55, bei 5 Pfd. 1.30.
- Alberl Keds in Rollen per Pfd. 75 Pf.
- Schinken, fein, mild geizig, 57 Pf., in St. v. 4-7 Pfd.
- Comed Beef, amerik. Cöbenfleisch, nur mager, in Fischen von 1, 2 u. 6 Pfd., engl., 2-Pfd.-Dole 1.20, bei 5 Pfd. 1.15, im Kuchmitt 1 Pf. per Pfd. comp. 2463

A. Nicolay,

Ecke der Marktstrasse 22 und Adelsheidestrasse 50.

Schinken

zum Kochen und Rohessen, eine grössere Parthie eingetroffen, das Pfund zu 60 Pfennig.

Der Verkauf findet nur in ganzen Schinken & 4-8 Pfund statt. 2530

E. M. Klein,

1. Kleine Burgstrasse 1. Telephon 563.

Prima Würstchen, Bar 19 Pf., täglich frisch Adelsheidestr. 48.

Meinen geehrten Kunden, Nachbarn und Gönnern hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich die

Brod- und Feinbäckerei

Carl Schweissguth, Röderstrasse 17,

käuflich erworben und heute übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer nur durch gute Waare und reelle Bedienung in jeder Weise zufriedenzustellen und bitte meine jetzigen Nachbarn, sich von der Güte meiner Backwaren überzeugen zu wollen. 2913

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Heinrich Veltjens,

Röderstrasse 17.

Prima Sührhm-Butter

per Pfd. 1.08 Pf., 2 Pfd. 1.05 Pf. 2860
Eier per St. 5 Pf., Limburger Käse-Räder per Pfd. 25 Pf.

C. Kirchner,
Wöllrichstr. 27, Ecke Helmuhstr.

Sopha u. 6 Polsterstühle

mit rothem Filzbezug, ovaler Kuff.-Tisch, Schrant Lutzg. halber zu verkaufen. Näh. Luisenstr. 36, Bart. Comptoir.

Süd- u. Dessert-Weine

unter Garantie für absolute Reinheit.

Moscato dolce, wie Malaga	1/2 Fl. - 90 Mk.	1.25
Caill. old Portwine	1.25	
Sherry	1.25	
Marsala dolce	1.20	
vocchio	1.60	
extra	1.50	
Alter Malaga, rothgoldnen	1.80	
fat. Sect.	2.30	
Madeira zum Kochen	1.50	
old	1.80	
superior	2.50	
Old Sherry	1.50	
extra superior	2.50	
Portwine superior	1.20	
old	2.50	
Med. Ungarwein (Ruster Ausb.)	1.80	
(Von Dr. O. Huchot, Berlin, auf Reinheit untersucht)	15476	

Wilh. Heinr. Birek,
Ecke Adelsheide- und Oranienstrasse.

Zu verkaufen:

17. Anbaum-Betten mit hohen Kopftheilen und Aufstellern, das Paar zu 230 Pf., leichte Betten mit hohen Kopftheilen, das Paar 180 Pf., einzelne ein- u. 2-Pf. Matratzen, Federbetten, Kissen, Polsterarmaturen, Sophas, Schlafsofa's, Kleider- und Wäschechränke, Kammoden, Stühle, Spiegel in Gold- und Silber-Spiegelrahmen, Bettlatten, sowie alle zur Einrichtung gehörigen Möbeln unter mehrjähriger Garantie Wöllrichstr. 31 bei **Hr. Ohlson.**

Gut geard. franz. Beirthele d. v. Zerobenstr. 9, Wdh. 3 r. Gebrauchte gut erh. ein- und zweipänn. Chaisengschirre d. zu verl. Mauergasse 10. 2505

Ein grüner Papagei, gut sprechend, sehr schön, ist mit neuer Bezug halber billig zu verkaufen Wöllrichstr. 19, Frontip.

Junge Zuchtthöner und -Enten zu verkaufen Adelsheidestr. 4. 2561

Werkstätte oder Lagerraum event. u. Stallung u. Schort 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Wöllrichstr. 17, 2. 1696

Schützenhofstr. 13, 2. St., 1. Duerer s. 1. 4. gr. gut möbl. Jun. (ten.) s. u. co. baldmöglichst.

Zerobenstr. 4, 2 r., elek. möbl. Zimmer mit vollst. Heizung, ev. Salon u. Schlafzimmer, preisw. zu verm. 2505
Schauplatz 7, Bart., möblirtes Zimmer zu vermieten

Einem Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter Zusicherung tüchtiger Aus- bildung Medic. Progerie „Sanitas“, Wiesbaden. 2509

Lehrling gesucht auf gleich oder Oftern, besserer Junge aus unabhängiger Familie. Kost u. Locis im Hause. Ad. Wirth Nachf. Fr. Laupus, Colonialwaaren, Delicatessen u. Weinhandl., Adelsheidestr. 45. 2507

Schuhmachereibing gesucht Wöllrichstr. 36. 2442
Theodor Hies.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe des Thür. Wurstgeschäfts, Nerostr. 14.

Geschäfts - Eröffnung.

Mit Gegowärtigem beehren wir uns, einem geschätzten Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir mit heutigem Tage unter der Firma

Gebrüder Bastian,

27. Kirchgasse 27, zwischen Friedrich- und Luisenstrasse,

ein Spezial-Haus ersten Ranges eröffnen in

Eleganter Herren- und Knaben-Kleidung,

einschliesslich

Sportbekleidung, Livrées und Amtstrachten.

Zur Anfertigung nach Maass haben wir eigene Werkstätte im Haus und übernehmen für tadellosen Sitz volle Garantie. — Durch besonders günstigen Einkauf und unsere Verbindung mit ersten Firmen sind wir in der Lage, allen Anforderungen gerecht zu werden und unserem Prinzip,

„Gute und dauerhafte Waare zu reellen, aber billigsten und zwar streng festen Preisen“

Anklang zu verschaffen.

Unser Lager ist auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Indem wir uns einem verehrlichen Publikum bei Bedarf angelegentlichst empfehlen, sichern wir die aufmerksamste Bedienung zu.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Gebrüder Bastian.

Die Neuheiten für die Frühjahrs-Saison in Kleiderstoffen und Confections

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Langgasse 20/22. J. Hertz, Langgasse 20/22.

Hochheimer Champagner
in ganz vorzüglicher Qualität, ausgeglichenes Cuvée in
französischem Charakter.
garantirt natürliche Flaschengährung
in lächer oder trockenem Geschmack
per 1/2 Flasche Mk. 1.75,
Kaiser-Sect, ächter Rheinwein-Mouffeur,
Fahrgährung nach deutschem System, sehr beliebt,
per 1/2 Flasche Mk. 1.35,
Rheinweine, Mosel-, Bordeaux- und Sädweine,
auch bei kleineren Portionen zu billigen Engrospreisen.
Weine, Confum- und Versand-Geschäft der Firma
C. F. W. Schwabe, Wiesbaden,
Schwalbacherstr. 49. Telefon 414.

Seifenpulver v. Nrd. 15 Pf.,
garantirt frei von schädlichen Bestandteilen, macht die Wäsche
blendend weiß u. erspart Zeit und Arbeit.
P. & D. Seligmann, Kirchgasse 88,
vis-à-vis vom Stordruck.

Lignal.
Die Parkett- u. Linoleum-Bodenbeläge d. Zukunfts.
1/2-Pfd.-Dose 1 Mk., 1/4-Kilo-Dose 1.80 Mk.
Nur bei
Baake & Esklony, Wiesbaden,
Taanusstr. 5, gegenüber dem Kochbrunnen,
Drogerie u. Parfümerie.
Telephon 757.

號年日本器社器歷
Die Thee- und Cacao-Stube
des
Theehauses Wadi-Kisan,
Cacao-Grotes
wird d. geprüften Herrschaften
zu heiligem Besuche ange-
legentlich empfohlen. 1783
Grosse Burgstr. 13.

**Zweig-Expeditionen
des
„Wiesbadener Tagblatt“**
(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)
befinden sich in
Pferdstr. Carl Häuser, Kathausstr. 2.
Doyheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 11.
Erdenheim: Christian Stahl, Kappelerstr. 18.
Rambach: Carl Schwalbach, Burgstr. 144.
Sonnberg: Philippine Wiesenborn, Dorfstr. 23.

Lehr-Zeugnisse
in Form von Gedenkblättern
geschmackvoll ausgestattet
liefert die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Familien-Nachrichten

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,
3 mal täglich erscheinend, 9 Freibeilagen — darunter „Alt-Nassau“, Blätter für nassauische
Geschichte und Kultur-Geschichte, und die „Illustrierte Kinder-Zeitung“,
(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

- sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug, welcher jederzeit begonnen werden kann, entgegen:
- Barstrasse:** W. Weber, Emmerstr. 75.
 - Adelheidsstrasse:** W. D. Bird, Ecke der Drantenstr.
 - W. Jung Wwe.,** Ecke der Adolfsallee; **A. Nicolan,** Ecke der Karlsruher.
 - Adlerstrasse:** G. Groß, Ecke der Schwalbacherstr.; **Ehr. Schiebeler,** Ecke der Schmalzstr.
 - Adolphsallee:** W. Jung Wwe., Ecke der Adolfsallee; **E. Groß,** Ecke der Drantenstr.; **Fr. Groß,** Ecke der Weststr.
 - Albrechtsstrasse:** E. Groß, Adolfsallee 18; **Carl Zinnensohl,** Ecke der Weststr.
 - Bahnhofstrasse:** G. Engelmann, Bahnhofstr. 4.
 - Bertramstrasse:** Ph. Fein, Ecke der Eisenstr.
 - Bismarck-Ring:** A. Späner, Ecke der Bleichstr. 82; **H. Zundob,** Ecke der Demmannstr.
 - Bleichstrasse:** G. H. Schmidt Nachf., Ecke der Helmenstr. 2; **E. Koll,** Ecke der Helmenstr.; **Ehr. Weimer,** Ecke der Helmenstr.; **A. Späner,** Ecke des Bismarck-Ring 21.
 - Bliherstrasse 4,** nächst dem Bismarck-Ring; **Jac. Helbig,** Burgstrasse 3; **Staffen,** W. Burgstr. 16.
 - Dombachthal:** Th. Dendrigh, Ecke der Kapellenstr.
 - Dobchenstrasse:** Heinrich Waff, Kapellenstr. 22; **E. Koll,** Ecke der Karlsruher; **W. Weber,** Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring 2.
 - Eisenstrasse:** Ph. Fein, Ecke der Bertramstr.
 - Emmerstrasse:** W. Weber, Emmerstr. 75.
 - Faulbrunnstrasse:** Fr. Engel, Ecke d. Schwalbacherstr.
 - Frankenstrasse:** G. Kubisch, Ecke der Walthamstr.; **W. Schmitt,** Frankenstr. 17.
 - Friedrichstrasse:** Otto Gerhard, Ecke der Schmalzstr.
 - Philippi,** Ecke der Roseng.
 - Goethestrasse:** Fr. Groß, Goethestr. 1, Ecke der Adolfsallee; **W. Kroll,** Ecke der Karlsruher; **W. Klingelshier,** Ecke der Drantenstr. 50.
 - Gustav-Adolfstrasse:** W. Lang, Ecke der Doringstr.
 - Hartingstrasse:** W. Lang, Ecke der Waltham-Adolfstr. 16.
 - Helmenstrasse:** G. H. Schmidt Nachf., Ecke der Bleichstr.; **E. Koll,** Ecke der Karlsruher.
 - Hellmuthstrasse:** Adolf Kaybach, Ecke der Weststr.; **J. C. Bärgerer Nachf.,** Hellmuthstr. 85; **G. Koll,** Ecke der Bleichstr.
 - Hermannstrasse:** H. Zundob, Ecke des Bismarck-Ring.
 - Herrngartenstrasse:** Fr. Gerand, Herrngartenstr. 7.
 - Hirschgraben:** Carl Petru, Steinasse 7.
 - Jahnstrasse:** E. Schmitz, Ecke der Weststr.
 - Kaiser-Friedrich-Ring:** W. Weber, Ecke Doyheimstr.; **H. Wobbach,** Ecke der Jahnstr.
 - Kapellenstrasse:** Th. Dendrigh, Ecke des Dombachthal.

- Karlstrasse:** H. Erd, Karlsru. 2; **Carl Zog,** Karlsru. 33; **H. Nicolai,** Ecke d. Weststr.; **G. Kroll,** Ecke d. Helmenstr.
- Kellerstrasse:** Louis Rendle, Ecke der Südstr.
- Kirchgasse:** Adolf Wirth Nachf. (Fr. Laupus), Ecke der Rheinstr.
- Lahnstrasse:** W. Weber, Emmerstr. 75.
- Mauerstrasse:** Fr. Kumpel, Ecke der Roseng.
- Martinstrasse:** Jac. Wino, Ecke der Schwalbacherstr.
- Niechstrasse:** Carl Kroll, Ecke des Bismarck-Ring.
- Northstrasse:** Carl Kroll, Ecke der Weststr.
- J. W. Weber,** Weststr. 18; **W. Kroll,** Ecke der Weststr.; **G. H. Koll,** Weststr. 61.
- Nerostrasse:** Carl Erd, Weststr. 12; **Louis Himmel,** Ecke der Weststr.
- Neugasse:** H. Philipp, Ecke der Friedrichstr.; **Fr. Kumpel,** Ecke der Weststr.
- Nicolaistrasse:** Fr. Gerand, Herrngartenstr. 7.
- Oranienstrasse:** W. D. Bird, Ecke der Adolfsallee; **W. Klingelshier,** Ecke der Goethestr.
- Plattenstrasse:** H. J. Weil, Weststr. 42.
- Müchstrasse:** Adolf Wirth Nachf. (Fr. Laupus), Ecke der Karlsruher; **G. Kroll,** Ecke der Karlsruher; **H. A. Dendrigh,** Ecke der Weststr.
- Röderstrasse:** Louis Himmel, Ecke der Nerostr.; **Phil. Hiffel,** Weststr. 27.
- Römerberg:** Heinrich Krug, Römerberg 7.
- Roonstrasse:** J. Bird, Ecke der Weststr.
- Schachstrasse:** Ehr. Schiebeler, Ecke der Adlerstr. 22a.
- Schwalbacherstrasse:** Jac. Wino, Ecke der Martinstr.; **W. Groß,** Ecke der Weststr.; **Fr. Engel,** Ecke der Weststr.
- Familienstrasse:** Otto Gerhard, Ecke der Friedrichstr.
- Sedanplatz:** W. Weber, Weststr. 3.
- Sedanstrasse:** Georg Fischer, Weststr. 21.
- Steingasse:** Carl Petru, Steinasse 7; **G. Kroll,** Steinasse 17.
- Tafelstrasse:** Louis Rendle, Ecke der Kellerstr.
- Taanusstrasse:** G. Grünwald, Taanusstr. 34.
- Walthamstrasse:** W. Weber, Emmerstr. 75.
- Walrusstrasse:** Georg Fischer, gegenüber der Schachtstr.; **G. Kubisch,** Ecke der Frankenstr.; **Ehr. Weimer,** Ecke der Weststr.
- Wellenstrasse:** Adolf Kaybach, Weststr. 22; **E. Koll,** Ecke der Helmenstr.
- Westendstrasse:** W. Weber, Weststr. 3; **J. Bird,** Ecke der Roonstr.
- Weststrasse:** H. A. Dendrigh, Ecke der Weststr.; **H. Schmidt,** Ecke der Jahnstr.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 20. Febr.: dem Tagelöhner Franz Engelhardt e. S. Johann. 21. Febr.: dem Tagelöhner Friedrich Müller e. L. Maria Johanna Auguste Wilhelmine; dem Keller Josef Berthold e. L. Elsa Wilhelmine. 22. Febr.: dem Bierbrenner Michael Dandorf e. S. Franz Matthias; dem Tagel. Heinrich Finkel e. L. Wilhelmine Auguste; dem Bahnarbeiter Heinrich Wagner e. S. Heinrich Robert Karl Bernhard. 23. Febr.: dem Schuhmacher Anton Brand e. S. Willy August; dem Bäcker Wilhelm Bremer e. L. Clara Johanna Maria; dem Metzgergebülde Adolf Dautler e. L. Eva Felicit; dem Herrschaftsverwalter Eduard Götting e. L. Anna Antonia. 24. Febr.: dem Metzgergebülde Peter Junst e. L. Bertha; dem Monteur Emil Kumpel e. L. Elisabeth Friederike Luise. 25. Febr.: dem Metzgergebülde Johann Denger e. S. Hermann Johann Georg; dem Tagelöhner Konrad Dahn e. L. Katharina. 26. Febr.: dem Schlossergebülde Emil Stiller e. S. Joseph Emil.

Aufgehoben. Kaufmann August Carl Keller hier mit Emil Friederike Wilhelmine Kreyer zu Heilingen. Lehrer Robert Carl Wecker hier mit Mathilde Elisabeth Louise Keller zu Boppard. Kaufmann Heinrich Verhoff hier mit Christiane Elisabeth hier. Tagel. Peter Carl Lehmann hier mit Anna Johanna Christiane Klein hier. Tagel. Johann Christian Fischer zu Hammach mit Luise Auguste Dorothea Frede hier. Tagel. Wilhelm Scherer hier mit Margaretha Engel hier. Geschäftsführer Wilhelm Rehm hier mit Auguste Rehm hier. Lehrer Ferdinand Hofmann zu Hammach hier mit Anna Scheiber hier.

Sterbefälle. Herrschaftsverwalter Georg Schmidt hier mit Ottilie Jungbluth hier. Kindchen Karl Reichenbach hier mit Christiane Wehler hier. Schuhmacher Johann Kad hier mit Margaretha Wehler hier.

Verstorben. 26. Febr.: Anna, L. des Hülfvermers Joseph Berg, 4 J.; Waidenrathlerin Margarethe Knorr, 77 J.; Luise, 4 J.; Witwe des Tuchmachers Johann Kavelis, 87 J.; Linder Karl Himmel, 74 J.; Marie Wädelin, ohne Gemeindegeld, aus Sonberg in Thüringen, 21 J. 27. Febr.: Sophie, geb. Weiler, Witwe des Tagel. Philipp Frieser, 76 J.; Hans, 28. Febr.: Oberst des Stabmajors Carl Koppes, 42 J. 28. Febr.: Kaufmann Philipp Wink, 62 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Ober-Unterst. von Jahnke, Altona. Herrn Gerichts-Affessor Heide, Bonn. Herrn Dr. Ernst Grubny, Protokoll. — Eine Tochter: Herrn Regierungs-Rathen Ernst Oberbe e. Hara. Herrn Rittmeister Robert v. Nisch-Rosenfeld, Lüth. Herrn Gerichts-Affessor F. Wenzel, Düsseldorf. Herrn Ober-Unterst. Rindner, Ruffel.

Verlobt. Fräul. Ade Jünke mit Herrn Carl Ader jr., Danzig-Wiesbaden. Fräul. Clara Wolf mit Herrn Kaufmann Gustaf Wever, Bingerbrück-Wiesbaden. Fräul. Paula Müller mit Herrn Rittm. Standtmann von Hagen, Friedrichs-Wilhelms-Hütte-Rön. Fräul. Maria Franke mit Herrn Regierungs-Affessor Dr. jur. Bornmann, Berlin. Fräul. Hertha Ottilie Bachmann mit Herrn Leutnant Jahr, Charlottenburg-Brandenburg a. O.

Verstorben. Herr Regierungs-Rathen Ulrich de Terra, Berlin. Herr Major Hermann Köffe, Jülich. Herr Oberst Carl Kone, Strassburg a. Oberrhein. Herr Hauptmann a. D. G. Dreyermeier, Gütersloh. Herr Ober-Regimentsarzt a. D. Georg Ludwig Jüdenes, Homburg. Herr Kammergerichtsrath Johann Ludwig Eduard Kunniger, Altrathen, S.-A.